

## 76 Operationen und bunte Luftballons

Der Schopfheimer Chirurg Andreas Rudolph ist mit einem medizinischen Team in Uganda gewesen. Er berichtet von zwei arbeitsreichen, aber auch sehr schönen Wochen.

■ Von Thomas Winkelmann

**SCHOPFHEIM** Im vergangenen Jahr hatte er vom „schönsten Einsatz“ geschwärmt, dieses Jahr musste er das berichtigen: Der jüngste Einsatz des Schopfheimer Interplast-Teams in Uganda sei sogar „noch schöner gewesen“, sagt der Schopfheimer Chirurg Andreas Rudolph. Das war eine erstaunliche Einschätzung angesichts der Tatsache, dass das achtköpfige Team aus Ärzten, OP-Schwestern und Pflegerinnen und Pflegern in zwei Wochen 76 Operationen bewältigte. Das bedeutete einen Einsatz vom frühen Morgen bis spätabends unter Bedingungen, die nicht mit der gewohnten Kranken-



Andreas Rudolph und Iris Oswald bei einer Operation

hausroutine in Deutschland vergleichbar sind. Ziel war zum vierten Mal das kleine Lamu-Hospital in Jinja, einer Stadt mit 76.000 Einwohnern am Ausfluss des weißen Nils aus dem Victoriasee.

Für die Chirurgen Andreas Rudolph und Christian Hausding (Bayreuth), den Anästhesisten Tim Delbeck aus dem Schweizer Frauenfeld, die Intensiv- und Anästhesiepfleger Wolfgang Bachbauer und Iris Oswald sowie die OP-Schwestern Marita Steinebrunner (Todtnau) und Annalena Schneider (Kleve), hatten die 14 Tage am Victoriasee mit Erholung nichts zu tun. Sie investierten teilweise Urlaubstage, um Kindern und Erwachsenen in Afrika, die unter schweren Verbrennungs-

narben, Fehlbildungen und Tumoren leiden, unentgeltlich zu helfen, berichtet Rudolph. 50 Patienten, darunter zehn Kinder im Alter zwischen zwei und zehn Jahren, wurden am ersten Tag in einer „Sprechstunde“ ausgesucht. Sie seien teilweise aus hunderten Kilometern Entfernung nach Jinja gereist, in der Hoffnung, von den plastischen Chirurgen aus Deutschland Hilfe zu erhalten.

Die jüngste Patientin, so berichtet Rudolph, war ein zweijähriges Mädchen, deren Hand nach einer Verbrennung völlig vernarbt war und das keine Finger mehr gerade machen konnte. Die Freude der Kinder und Erwachsenen, die nach dem Eingriff wieder mehr Lebensqualität gewonnen haben, sei der schönste Lohn für den Einsatz, sagten Rudolph, Intensivpfleger Bachbauer und die Anästhesiepflegerin Oswald in dieser Woche in einer Einsatzbilanz.

Bis zu neun Operationen am Tag wurden bewältigt, dabei sei alles glatt gelaufen, ernsthafte Komplikationen habe es keine gegeben. Dies liege auch an der Offenheit der ugandischen Kollegen. Und die Nachsorge durch die einheimischen Ärzte und Pfleger habe „sehr gut funktioniert“. Schön, so Iris Oswald, sei es auch gewesen zu sehen, wie vor allem die Kinder Vertrauen fassten, nachdem die ersten Tränen versiegt waren. „Die Luftballons, die es im Anschluss gab, haben sicher auch eine Rolle gespielt“, schmunzelt Oswald. Insgesamt, so bestätigt das Team, habe eine „schöne Atmosphäre“ geherrscht, auch die Erwachsenen seien sehr zugewandt gewesen – ein schönes Zeichen der Dankbarkeit.

Damit die Ärzte vor Ort erfolgreich arbeiten konnten, wurden die Koffer mit viel Material, Instrumenten, Verbandzeug und Medikamenten vollgepackt. Am Ende blieb sogar noch Material übrig, das die nächste Interplast-Gruppe aus Eschwege, die im Januar nach Uganda fliege, nutzen kann.

Finanziert wurde der ganze Einsatz wieder durch Spenden. „Wir leben von ganz vielen kleinen Einzelspenden“, betont und dankt Andreas Rudolph. Unter anderem unterstützen regelmäßig auch Mitarbeiter der Kreiskliniken die Einsätze in Afrika. Damit Chirurg Rudolph zum 24. Mal und mit dem ganzen Team auch im Dezember 2025 wieder in Uganda unentgeltlich viele Erwachsene und Kinder operieren kann, werden weitere Spenden benötigt.

► **Informationen** zum Einsatz und zum Spendenkonto für die Interplast-Einsätze unter [www.interplast-schopfheim.de](http://www.interplast-schopfheim.de).



OP-Schwester Annalena Schneider mit ugandischen Kindern in einer Pause.



Zwei Wochen lang operierte das Interplast-Team. Das Foto zeigt (von links): Iris Oswald, Sascha Löhner, Marita Steinebrunner, Wolfgang Bachbauer, Christian Hausding, Tim Delbeck, Annalena Schneider, Andreas Rudolph.